



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil

Gottesdienst am Sonntag, 20. Oktober 2024 / Bischofszell

Predigtthema: „Ich wünsche dir...“
© Daniel Gerber (Diakon, M.A. Theol.)

Liebe Leser

«Du bisch es Buech mit leere Siite U niemert hät drii gschriben I schrib der gären aus erschte drii... Wü de Spruch woni hät Söt klar u eifach drinne stah Fasch so wines Gebät.»

Vermutlich hat Peter Reber das für eines seiner beiden Kinder gedichtet. Er hatte Wünsche für seine Kinder, so wie ein Gebet. In diesem Sinne habe ich auch vier Wünsche. Vier Wünsche für Amos, der heute eingeseget wurde. Diese Wünsche gelten auch für euch und mich auch:

Anerkennung

Wir alle benötigen Anerkennung oder auch Aufmerksamkeit. Laut dem Oxford Dictionaire ist damit gemeint: „Würdigung, Lob, Achtung, Respektierung.“ Für mich bedeutet „Anerkennung“ eine Art Brücke zwischen zwei Menschen.

- Ich benötige Anerkennung und der Andere benötigt meine Anerkennung, meine Achtung oder mein Lob.
- Der Mann bedankt sich bei seiner Frau, wenn sie sich tagsüber um die Kinder kümmert, wenn er am Arbeiten ist. Die Frau bedankt sich, dass er Schwieriges am Arbeitsplatz einstecken muss, damit genügend Geld da ist für den Haushalt.
- Oder der Mann arbeitet 80% damit seine Frau einen Tag in der Woche arbeiten kann. Gegenseitige Achtung.
- Es geht auch um Lob. Wie viel Lob brauchen Kinder, damit sie sich gesund und gut entwickeln können? Wenn sie also mit einer Zeichnung daher kommen und voller Stolz sagen: «Schau Mammi: Ich gmacht!» Mutter sagt: «Super, du bist so talentiert. Fast wie Picasso!» Und der Vater sagt: «Das sieht für mich eher besser aus als vom Picasso! Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!» 😊
- Für uns Erwachsene ist es so wichtig, dass wir lernen, uns gegenseitig zu achten. Auch wenn man eine andere Meinung hat. Dass man sich gegenseitig stehen lassen kann, wenn man anders abstimmt, eine andere politische Meinung hat. Ja, sogar in einer Glaubensfrage anderer Meinung ist. Man kann sich trotzdem achten, respektieren und wertschätzen.

Für uns Menschen ist es wichtig, dass wir Lob und Anerkennung in der Familie, in der Kirche oder an der Arbeit bekommen. Häufig ist das mit einer «Leistung» verbunden. Also, das hast du gut gemacht = Dann bin ich wertvoll!

Dann gibt es aber noch diese **göttliche Anerkennung**: Dass Gott Amos liebt, einfach weil er der Amos ist. Ein Wunder Gottes. Dass Gott dich und mich liebt, einfach weil du eben du bist. Ein Wunder Gottes. Manchmal haben wir Mühe, dass uns Gott «ohne etwas – ohne kirchliche Leistung» liebt: **Wir haben erkannt, wie sehr Gott uns liebt, und wir glauben an seine Liebe. 1Joh 4,16a** Wichtig ist auch hier, dass es gegenseitig ist. Dass wir Gott anerkennen, als das, was er ist. Der heilige und grossartige Schöpfer. Ihm auch unsere Anerkennung schenken. Oder wie es Peter Reber so gekonnt ausdrückt:

„Un e Stimm wo für au die Wunder ab u zue mau danke seit.“ Ich wünsche mir für Amos, dass er dann eines Tages auch seinen Schöpfer als Retter anerkennt und ihm dankt. Wir können das heute schon tun und Gott ehren. Mein erster Wunsch für Amos und ist also, dass wir regelmässig Anerkennung bekommen und auch weitergeben können.

Mut

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2 Tim 1,7

Das ist der Segens Vers, den ich für Amos ausgesucht habe. Das Wort «Mut» kommt zwar nicht direkt vor, aber der ganze Vers drückt das aus für mich. Es gibt im Leben immer wieder unzählige Situationen, wo uns der Mut verlässt oder wir mutlos werden könnten:

- Vor Prüfungen in der Schule.
- Wenn wir überfordert sind mit unseren Verantwortungen und Verpflichtungen.
- Familiäre Schwierigkeiten.
- Ein schwierige Diagnose oder Krankheit.
- Was in der Weltpolitik so läuft.
- Fast immer Alleine sein.
- Zweifel an sich selber usw.

Es gibt Menschen, die sind von Natur aus mutig oder entschlossener. Sie sind optimistisch, selbstbewusst und gehen mit Herausforderungen eher locker um. Nach dem Motto: «Just do it!» Gehörst du zu dieser Gruppe Menschen?... Andere zweifeln mehr an sich. Sehen, was alles nicht funktionieren kann. Grübeln in der Nacht. Suchen nach Lösungen. Die Berge werden immer grösser. Gehörst du eher zu dieser Gruppe Menschen?... Wenn du eher zur vorsichtigen und ängstlichen Gruppe gehört, dann kann dich dieser Vers sehr ermutigen: ***Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.*** 2 Tim 1,7 Der Mut kommt nicht von dir, sondern vom Hl. Geist. Du musst dich regelmässig von ihm stärken und leiten lassen. Er steht dir zur Seite und hilft dir schwierige Abenteuer zu bestehen. Höre auf ihn und lass dich von ihm leiten. Er schenkt dir Mut für den ersten Schritt. Und den zweiten Schritt und....

Wenn du mehr zur Gruppe der «Haudegen» gehörst, dann brauchst du den Hl. Geist ebenfalls. Damit du nicht übermütig wirst. Dass du von ihm lernst, dass der Segen von Gott kommt und nicht von dir. Dass er dir beibringen kann, dass **Liebe und Besonnenheit** wichtiger ist als **Erfolg und Gewinnen**. Zu welcher Gruppe wird Amos einmal gehören? Vielleicht sehen Rebeca und Philipp schon eine Tendenz? Vielleicht wird er auch so tapfer und mutig, wie sein Namensgeber, der Prophet Amos. Der sich unerschrocken für Gottes Wahrheiten und Anliegen eingesetzt hat. Auf jeden Fall wünsche ich Amos regelmässig die er-MUT-igung Gottes für sein Leben.

Offenheit

„Du bisch es Buech mit leere Siite u niemert hät drii gschriben... Am Aafang chasch no nüt defür was I dim Logbuech steit“

Auch wenn Amos noch harmlos aussieht, dann ist er auch kein unbeschriebenes Blatt mehr... 😊 Aber es stimmt schon: Momentan schreiben vor allem Rebeca, Philipp und Eloisa viele Geschichten in sein Lebensbuch rein. Aber ihr habt sicher schon bemerkt, dass der Amos vieles entdecken will. Neugierig ist und bald einmal viele, viele Fragen stellen wird. Das ist wichtig, diese kindliche Offenheit und Neugier.

Wie ihr alle wisst, ist es ja eine Gefahr, dass wir dieses Verlangen nach Abenteuer aufgeben können. Dass wir uns arrangieren mit dem Alltag. Plus minus das gleiche machen. Es gibt manchmal Mitmenschen und Mitchristen, die haben einfach so ihre 3-4 Lieblingsthemen und oder Lieblings-Lehren und über anderes kann man nicht reden. Schade...

Wie werden wir wieder offener und neugieriger? Das Staunen über Gott, kann uns zu neuer Offenheit führen. So wie der Psalmist in der Lesung: ***Du bist vor mir und hinter mir und legst deine schützende Hand auf mich. Dieses Wissen ist zu wunderbar für mich, zu groß, als dass ich es begreifen könnte!*** Psalm 139,5-6

Es ist wichtig, dass wir immer wieder über Gott staunen. Die Schöpfung, die Natur kann uns sehr helfen. Über das Wunder von Weihnachten staunen. Gott gibt sich in die Hände von Menschen! Was für ein Mut und eine Offenheit! Ernst Ferstl (A-Lehrer und Schriftsteller): „**Offenheit ist ein Schlüssel, der viele Türen öffnen kann.**“ Ihr werdet in der kommenden Woche vielen Menschen begegnen. Seid offen. Stellt Fragen. Interessiert euch für sie. Offenheit erweitert den eigenen Horizont. Man ist weniger kleinkariert und lernt viel über Menschen und das Leben kennen. Ich wünsche Amos, dass er seine Offenheit und Neugier behalten kann. Und für uns auch, dass wir mutig Neues entdecken dürfen und uns so entwickeln. Reifer werden.

Segen

„Das Entscheidende an einem Menschen ist nicht, dass er gebildet, sondern dass er gesegnet ist.“
Albrecht Westphal

Die Geschichte Gottes mit Menschen und Tieren beginnt damit, dass er die von ihm geschaffenen Lebewesen segnet (1. Mose/Genesis 1,22-28). Danach kommt der Segen Gottes immer wieder in der Bibel vor. Auch wir können seinen Segen täglich erleben, auch wenn wir es uns gar nicht bewusst sind: Der Sauerstoff, unsere Leben, sehen, fühlen, reden können, Freunde, Frieden mit Gott usw. Was Segen heisst, kommt auch im Namen **Amos** selber vor. Amos kommt vom hebräischen amas = tragen. Amos bedeutet also „**Der von Gott Getragene!**“ Was für eine schöne Verheissung für sein Leben.

Zum Schluss wünsche ich Amos und uns allen, dass wir Menschen sind, die bei Gott **A**nerkennung suchen und anderen weitergeben, die sich mit **M**ut für Gottes Reich einsetzen in der Kraft des Hl. Geistes, die **O**ffen sind für Gottes Wirken und mit offenen Augen durchs Leben gehen. Und die immer wieder Gottes **S**egen suchen und erfahren, weil sie von **IHM** getragen sind. Amen.